

Jeder von uns soll sich so verhalten, dass er seinen Mitmenschen zum Guten ermutigt und ihn im Glauben stärkt.
Römer 15, 2

Kaufbeuren, 25.09.2008

Lieber Leserin, lieber Leser,

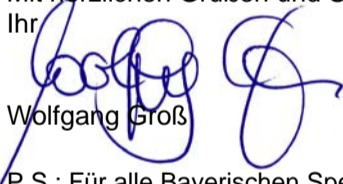
heute feiern meine Frau und ich unseren 15. Hochzeitstag. Diejenigen von Ihnen, die mich persönlich kennen oder schon lange mit **humedica** verbunden sind, wissen, daß ich Selvi 1993 bei einem Einsatz im srilankischen Bürgerkriegsgebiet kennengelernt hatte. Gott hat uns seither mit drei gesunden Kindern beschenkt – Rebecca (13), Priscilla (10) und Benjamin (7). Ohne den Rückhalt durch meine Familie und die Kraft, die mir mein Glaube an Jesus Christus gibt, wäre ich den täglichen Herausforderungen in diesem schwierigen Beruf als Leiter einer Organisation in der Katastrophen- und Nothilfe nicht gewachsen. Denn mir ist klar, daß vieles nicht in meiner Hand liegt, wie z.B. die Sicherheit unserer Einsatzkräfte, die häufig in Gebieten tätig sind, in denen ihr Leben und ihre Gesundheit bedroht sind. Wir treffen die menschenmöglichen Sicherheitsvorkehrungen – alles andere legen wir jedoch bei unserer täglichen, morgendlichen Gebets- und Lobpreiszeit in Gottes barmherzige Hände.

Im Juli und August hatte ich unseren Freund, Fernsehrichter Alexander Hold, sowie Bischof Patrick Mutume gebeten, den jeweiligen Brief an Sie zu schreiben. Vielen Dank im Namen der beiden Männer für Ihre Unterstützung! Bischof Mutume ist mittlerweile wohlbehalten in seine Heimat zurückgekehrt und hatte inzwischen auch Besuch unseres Vorbereitungsteams. Wir sind dankbar, daß sich die politische Lage in Simbabwe stabilisiert hat, so daß wir in Kürze die ersten Hilfslieferungen zur Versorgung der notleidenden Menschen in dieses südafrikanische Land schicken können. Vor wenigen Tagen erhielt ich zudem die Nachricht, daß Alexander Hold, der im Oktober persönlich unser Ärzteteam im Wirbelsturmgebiet von Haiti besuchen wird, im Rahmen der TV-Sendung „Deal or No Deal“ 10.000 Euro gewonnen und diesen hohen Betrag für den Betrieb unseres Straßenkinderpräventionsprojektes in Brasilien zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank, lieber Alexander, für Deine neuerliche Unterstützung!

2008 war bisher ein Jahr der Prüfungen (Finanzamt, DZI-Spendensiegel, Auswärtiges Amt, Bundesverwaltungsamt, VENRO, Steuerberater) und wir sind dankbar, daß uns diese Audits den sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Zuwendungen attestiert haben. Heute hatten wir das Abschlußgespräch mit dem Betriebsprüfer des Finanzamtes, der uns ebenfalls die sparsame Verwendung Ihrer Spenden – insbesondere auch im Bereich der Lohnkosten – bestätigte.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie **humedica** auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken und unsere zahlreichen Hilfsaktionen unterstützen würden.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr



Wolfgang Groß

P.S.: Für alle Bayerischen Spenderinnen und Spender möchte ich bekannt geben, daß wir unsere diesjährige Weihnachtspäckchenaktion gestartet haben. Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website www.geschenk-mit-herz.de oder rufen Sie die zuständige Mitarbeiterin, Frau Bertlies Zech, unter 08341-966148-62 an. Wer selbst nicht in der Lage ist, ein Päckchen zu packen, kann stattdessen 20 Euro auf unser Spendenkonto überweisen. Dann packen unsere fleißigen, ehrenamtlichen Helfer/innen das Geschenk gerne für Sie. Bitte achten Sie in den kommenden Wochen auch auf die Berichterstattung im Bayerischen Rundfunk und Fernsehen.

Weihnachtspäckchenaktion bayernweit gestartet!



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-7043
Email: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl	
Begünstigter: (max. 27 Stellen) humedica e.V., Kaufbeuren		Bankleitzahl 7 3 4 5 0 0 0 0	
Konto-Nr. des Begünstigten 4 7 4 7		Betrag: Euro, Cent EUR	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort A Z 2 A Y	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)	
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19	

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. _____ bei _____ 4747 Sparkasse Kaufbeuren	
Verwendungszweck Spende	Euro, Cent
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

SPENDE

Zwei Länder am Abgrund:

humedica unterstützt Opfer der Wirbelstürme auf **Haiti** und bereitet Hilfe in **Simbabwe** vor



Simbabwe: Die Nonnen des Waisenhauses Rusape kümmern sich aufopferungsvoll um die anvertrauten Kinder.



Simbabwe: Bereits mit geringem Aufwand können Sie zahlreiche Kinder in Rusape glücklich machen.



Simbabwe: In Kürze wird humedica mit Hilfslieferungen für das Waisenhaus Mount Mellary beginnen.



Haiti: Dr. Thomas Schwyer (links) und Matthias Völkner arbeiten eng mit örtlichen Stellen zusammen.



Haiti: Ohne UN-Hilfe wäre eine sichere Verteilung der Hilfsgüter nicht möglich.

Wichtigste Ziele sind medizinische Hilfe und die Versorgung mit Lebensmitteln. Auf Haiti haben viele Menschen seit Tagen nichts gegessen und in Simbabwe droht eine große Hungerkatastrophe, die durch die chaotischen Zustände im Land noch weiter verschärft wird.

Simbabwe: Große Armut und ein menschenverachtendes Regime

Der Hilferuf von Bischof Mutume kam gerade noch rechtzeitig: In Afrika bahnt sich eine Hungerkatastrophe an. Die ungefähr elf Millionen Einwohner Simbawwes werden besonders schwer davon betroffen sein, da das Land unter der Führung des Diktators Mugabe mehr und mehr im Chaos versank. Aktuelle Meldungen über eine durch den südafrikanischen Präsidenten Thabo Mbeki vermittelte Machtteilung zwischen Regierung und Opposition ließen in den letzten Tagen die Hoffnung aufkeimen, dass eine friedliche Lösung des Konflikts in greifbare Nähe gerückt ist. Simbabwe liegt wirtschaftlich völlig am Boden und hat die höchste Inflationsrate der Welt, so dass eine Hungerkatastrophe vorprogrammiert ist, wenn sich die Lage nicht schnellstens ändert.

Bischof Mutume aus der Diözese Mutare (Grenze zu Mosambik) war im August für eine medizinische Behandlung nach Deutschland gekommen. So entstand der Kontakt zu humedica. Mit seiner Hilfe ist es einem Vorbereitungsteam von humedica gelungen, Kontakt zu der einheimischen Organisation Cadec und Einrichtungen der katholischen Kirche aufzunehmen, um gemeinsame Hilfsmaßnahmen zu planen.

Die beiden humedica-Mitarbeiter Dieter Schmidt (Nesselwang) und Corinna Blume (Ruderatshofen) konnten sich vor Ort ein Bild der schier hoffnungslosen Lage machen. In den Krankenhäusern fehlen selbst einfachste Ausrüstungsgegenstände wie Handschuhe, um sich vor HIV zu schützen. Dennoch zeigte sich das humedica-Team beeindruckt vom aufopferungsvollen Engagement der Cadec-Mitarbeiter und der katholischen Ordensschwestern. „Ich habe große Hochachtung davor, wie die Mitarbeiter versuchen, allen Menschen mit den wenigen zur Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich zu helfen“, so Blume.

In Kürze wird humedica damit beginnen, gemeinsam mit den beiden Partnern Krankenhäuser mit Medikamenten und anderem medizinischen Bedarf zu unterstützen. Die Unterernährung von Kindern und Jugendlichen soll mit speziellen Nahrungsmitteln und Medikamenten in so genannten „Feeding-Centers“ bekämpft werden. Ein dringend benötigter Akt von Menschlichkeit für eine Bevölkerung, die unter einem menschenverachtenden Regime leidet.

Haiti: Umfassende Hilfe nach drei verheerenden Stürmen

Bereits seit dem 1. September befinden sich Dr. Thomas Schwyer (München) und Rettungsassistent Matthias Völkner (Gießen) auf Haiti, um den Opfern der Wirbelstürme helfend beizustehen. Nach drei heftigen Hurrikans ist die Lage auf Haiti äußerst dramatisch. Das zurückweichende Wasser hinterlässt einen Anblick der Zerstörung. Die Jahresernte ist komplett zerstört, wodurch die Menschen in Haiti noch lange auf fremde Hilfe angewiesen sein werden.

Nachdem Dr. Schwyer zunächst in der Kleinstadt Jacmel Flüchtlinge in einer Notunterkunft behandelt hatte, gilt die Konzentration der Hilfe nun der Verteilung von Lebensmitteln. Im Ort St. Marc, wohin sich viele Flüchtlinge gerettet haben, konnte das humedica-Team auf ausdrückliche Bitte des Bürgermeisters bereits Lebensmittel (Reis, Mehl, Mais, Pulvermilch, Öl) verteilen.

Im Dorf L'Estere haben von den 6000 Einwohnern 1500 ihre Häuser verloren. Als das humedica-Einsatzteam den Ort erreichte, hatten viele der verzweifelten Bewohner seit einer Woche nichts gegessen. Inzwischen konnten 4000 Menschen mit Lebensmitteln versorgt werden. Ein wichtiges Hoffnungszeichen in einem Land, das alle Hoffnung verloren hat. Doch immer noch warten zahlreiche Menschen auf Hilfe. **Hilfe, die nur gemeinsam mit Ihnen möglich ist!**

Auch weiterhin bleibt die Arbeit von humedica unverzichtbar. Die Not ist in beiden Ländern groß. **Bitte helfen Sie mit, dass der Hilferuf der leidenden Bevölkerung nicht ungehört verhallt!**



Haiti: Dr. Thomas Schwyer konnte schon zahlreiche Menschen medizinisch betreuen.



Haiti: Bei den Lebensmittelverteilungen herrscht großer Andrang.

humedica
INTERNATIONALE HILFE

Zuwendungsbestätigung

Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.

Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 23.03.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

humedica e.V.
Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft + Empfohlen



Name, Vorname

Straße Nr.

PLZ Ort

eMail-Adresse

Bitte senden Sie mir den Infobrief ...

nur noch 2-3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per eMail erhalten möchten, senden Sie bitte ein Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

Ja, ich möchte ...

eventuell eine Familienpatenschaft in Brasilien übernehmen und bitte um weitere Informationen

Projekt-Patenschaft

Projektbezeichnung

Projektnummer

Kinderdorf Nova Friburgo

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es am nötigsten ist und erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

Konto-Nr.

Bankleitzahl

bei
Bankinstitut

monatlich 10 € / 25 € / 50 € / € abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen – widerrufen werden. Eine Abbuchung von Sparkonten ist leider nicht möglich.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren